

Streiflicht vom 25.10.1993

mit freundlicher Erlaubnis der Süddeutschen Zeitung

Rainer Stephan / Unlängst haben wir unserem Chef beim Telefonieren zugeguckt, ohne selbst mit ihm zu telefonieren, während er mit einem anderen Chef telefonierte und diesem, der ihm beim Telefonieren zuguckte, seinerseits beim Telefonieren zuguckte. Bildtelefon! Vorbei sind die Zeiten des Augenrollens und Gequälte-Fratzen-Schneidens, mit denen der Fernsprecher zwischen lauter „Ah-Ja´s“ und „Ich verstehe“ den Umstehenden oder notfalls sich selbst signalisieren konnte, was von den Tiraden des jeweiligen Gesprächspartners zu halten sei. Jetzt wird, wenn´s klingelt, erst mal hastig der Schreibtisch aufgeräumt, das Mickymaus-Heft unters Sitzkissen geschoben, die Geliebte unterm Bett versteckt – wozu eigentlich? Wir wollen niemand sehen beim Telefonieren. Niemand will irgend jemanden sehen beim Telefonieren und schon gar nicht von jemand gesehen werden!

Wer so daherredet, kennt den Fortschritt aber schlecht. Fragt der vielleicht, was wir wollen oder brauchen? O ja, er fragt. Und wehe, er findet dabei heraus, dass unser Herz an irgend etwas hängt. Wer Sachen nicht einfach benützt, weil sie halt da sind, sondern eine persönliche Zuneigung zu seinen Sachen entwickelt, ist fürs Leben in der freien Sachzwang-Welt nicht reif. Statt dessen stört er das, was auf keinen Fall gestört werden darf: die glatten Abläufe. Man macht´s mit solchen Leuten wie mit Kindern, die sich partout von ihrem Teddybären nicht trennen wollen: Man nimmt ihnen die Dinger weg, basta. In 13 Monaten werden alle Paternoster abgeschafft; und den zahlreichen Freunden dieser erschreckend humanen Beförderungsmittel nützt es gar nichts, dass sie lauthals protestieren, ja sich sogar zu Paternoster-Rettungs-Vereinen zusammenrotten. Im Gegenteil: So viel kindliche Renitenz muss schleunigst ausgemerzt werden, und die Paternoster kommen jetzt erst recht auf den Müll.

Eine Münchner Tageszeitung (ohne Redaktions-Paternoster) hat in diesem Zusammenhang gefragt, ob es vielleicht keine wichtigeren Themen als das Verschwinden des Paternosters gebe. Darauf können wir nicht antworten; denn wer uns diese Frage stellt, spricht unsere Sprache nicht. Außerdem, wir sind ja schon ruhig. Wir denken nicht daran, uns auf die dämliche Diskussion über die vom „Deutschen Aufzugausschuss“ (selbstverständlich ein Lobby-Verein) behaupteten Gefahren des Paternosterfahrens einzulassen. Wir treten auch keinem Schutz-und-Trutz-Bündnis bei, nicht einmal gegen das Bildtelefon. Zur Not benützen wir die Treppen und schreiben Briefe – und wundern uns keineswegs, dass das Treppensteigen und Briefeschreiben auch schon längst auf der Abschlusliste des Fortschritts stehen. Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.

Unser nächstes Thema:

Konkurrenzprodukt Kirche

Impressum

paternoster
Die Zeitschrift der Evangelischen
Emmaus-Ölberg-Gemeinde
4. Jahrgang Nr. 2, Sommer 2000

Herausgeber im Sinne des Presse-
rechts ist der Gemeindegemeinderat
der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Redaktion
Gisinda Eggers, Bernd Feuerhelm,
Ulla Franken, Heike Krohn, Jörg
Machel, Claudia Ondracek,
Charlotte Rehbein, Ingo Schulz,
Dorothea Weltecke

Titelbild: Foto – Jörg Machel
Berge – Gerhard Seyfried
Montage – Kristin Huckauf

Redaktionsanschrift
Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

Satz und Layout
Jörg Machel und Ingo Schulz

Druck
Bildungswerk in Neukölln GmbH
gedruckt auf RecyMago 115gr/qm

Adressen und Rufnummern der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Emmaus-Kirche, Lausitzer Platz 8a,
10997 Berlin
Telefon 030/ 61 69 31 -0, Fax -21

Ölberg-Kirche, Lausitzer Straße 28/
Ecke Paul-Lincke-Ufer, 10999 Berlin

Kita Emmaus, Wrangelstraße 31,
10997 Berlin, Telefon 618 15 97

Kita Ölberg, Lausitzer Straße 29-30,
10999 Berlin, Telefon 61 69 32 -17

Emmaus-Kirchhof, Hermannstr. 133,
12051 Berlin, Telefon 626 24 35

Pfarrerin Ulla Franken
Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin,
Telefon 61 69 31 -15
ulla.franken@emmaus.de

Pfarrer Jörg Machel
Lausitzer Straße 30, 10999 Berlin,
Telefon 61 69 32 -15
joerg.machel@emmaus.de

Internet & e-mail:
<http://www.emmaus.de>
gemeinde@emmaus.de

Spendenkonto
Berliner Bank AG (BLZ 100 200 00),
Konto 4703240501
KVA/Emmaus/paternoster